



Ein gemütlicher Platz ist am Sippenbach entstanden. Auf der Tafel wird über den Zustand der Fließgewässer und den Sinn der Renaturierung informiert.



Das Bild zeigt (von links) Bürgermeisterin Monika Maier, Landschaftsarchitektin Beatrice Schötz, Christa Passek vom Amt für Ländliche Entwicklung, Melanie Ecker vom Bauamt und Christian Konrad und Hans Huber vom Bauhof.

Fotos: Gemeinde



Naturerfahrung direkt am renaturierten Bachlauf.



Bei den Kindern ist der Kletter- und Bewegungsparcours besonders beliebt.

Der Sippenbach entwickelt sich prächtig

Die Renaturierung ist abgeschlossen – Nun soll sich auch die Trollblume wieder ansiedeln

Bodenkirchen. (red) Vor Kurzem ist die Renaturierung am Sippenbach beendet worden. Dies nahmen jetzt Vertreter von Gemeinde, Landschaftsbau und Behörden zum Anlass, sich an Ort und Stelle ein Bild zu verschaffen.

Unter Federführung der stellvertretenden Projektleiterin vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, Christa Passek, sowie der Gemeinde Bodenkirchen wurde die Maßnahme vom Landschaftsarchitekturbüro „Land-Schafft-Raum“ geplant und umgesetzt. Für die Stadt waren Bürgermeisterin Monika Maier und Melanie Ecker vom

Bauamt zuständig, für das Landschaftsarchitekturbüro Beatrice Schötz und Monika Thoma-Rademacher. Unter der Bauoberleitung dieses Büros übernahm das Unternehmen Garten- und Landschaftsbau Kopp aus Hohenthann die Bau- und Begrünungsmaßnahmen. Der Landschaftspflegeverband Landshut, vertreten durch Geschäftsführer Tobias Lermer, übernimmt zukünftig die Grünpflegeteams am renaturierten Gelände. Im Auftrag des Verbands versucht Kräuterpädagogin Lisa Fleischmann, die seltene Trollblume wieder am Sippenbach anzusiedeln. Beim Ortstermin konnte jeder sehen, wie prächtig

sich die Fläche des renaturierten Sippenbaches entwickelt hat. Die gesetzten Ziele der natürlichen Wasserrückhaltung sowie die Reduzierung der Einträge ins Gewässer wurden erreicht. Der naturnah gestaltete Bachlauf sowie die Bepflanzung tragen erheblich zur Verbesserung des ökologischen Zustands bei.

Eine Tafel informiert über den Zustand der heimischen Fließgewässer und bringt den Bürgern die Vorteile der Renaturierungsmaßnahme für Mensch und Natur näher. Im Sommer lädt überdies die Naturkneippanlage Jung und Alt zur Erfrischung ein. Besonders schön fügt sich der von Bauhof-Mitarbei-

tern errichtete Pavillon mit Tisch und Bank zum Verweilen und Brotzeitmachen ein. Bei den Kindern ist der im Frühjahr aufgestellte Kletter- und Bewegungsparcours besonders beliebt.

Bürgermeisterin Maier: „Und auch hier zeigten unsere Bauhof-Mitarbeiter ihr handwerkliches Geschick und Können.“ Maier bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit: „Die Maßnahme gilt zurecht als Vorzeigeprojekt, auf das wir auch sehr stolz sind. Es habe sich ein schönes Gesamtbild entwickelt: „Naturerfahrung für Alt und Jung direkt am renaturierten Bachlauf.“